



INFORMATIONSBLETT DER PFARRE KEFERMARKT

miteinander

Jahrgang 39/3

www.dioezese-linz.at/pfarren/kefermarkt

September 2009



Kinder- blicke

Kindergedanken

Fragen von Felix an den „lieben Gott“ :

Warum leben Stofftiere nicht?

Warum gibt es keine Sprache, die alle sprechen können?

Warum kann man keine Superkräfte haben?



Wie stellst du dir Gott vor?

Julia: ein Gesicht im Himmel

Ines: mit einem weißen Kleid

Magdalena: ein großes Männergesicht mit Bart

Irina: hat einen goldenen Ring um den Kopf



Wie stellst du dir Engel vor und was tun sie?

Luca: Engel sehen wie Menschen aus, und sie verteilen Geschenke.

Ich stelle mir Engel so vor, dass sie Flügeln haben und kurze Hosen tragen, und nur Männer sind.



Was ich den „lieben Gott“ gerne fragen möchte:

Peter: Wie entstand die Erde wirklich?

Gab es Adam und Eva?

Warum gibt es Himmel und Erde?

Warum gibt es Krieg?

Gibt es so etwas wie Weltuntergang?



Was tun Heilige?

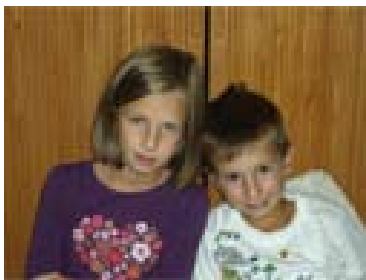
Cornelia: Heilige waren Menschen, die lange vor uns lebten und immer irgendwas besonderes geleistet haben. Oft haben sich diese Menschen um Arme, Kranke und Waisenkinder gekümmert, oder sie haben sich ganz stark für ihren Glauben eingesetzt.



Wie stellst du dir Engel vor und was tun sie?

Sophie: Mein Engel hat weiße glitzernde Flügel, ein silber- u. goldfarbenes Kleid und ein schönes Gesicht mit hellblondem Glitzerhaar. Engel machen Geschenke und beschützen einem, wenn man in Gefahr ist. Ich hab einen großen Schutzengel, der ständig auf mich aufpasst.

Philipp: Mein Engel wohnt in der Pfarrkirche, hat ein lila glitzerndes Leibchen und eine gelbe Hose an. In der Hand hält es einen Sternenstab. Engel beschützen uns.



Liebe Kefermarkterinnen und Kefermarkter!



„Wer das Reich Gottes nicht so annimmt wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen“ (Mk 10,15) Mit großem Urvertrauen haben wir uns in das Großprojekt Flohmarkt gestürzt, in der Hoffnung, damit

nicht allein gelassen zu werden. Schon die Tage bevor der große Verkauf startete, stellte sich bei uns vom Flohmarktteam eine große Freude und Dankbarkeit ein, weil wir spürten, wie sehr alle bei diesem Vorhaben mithalfen. Kaum jemand sagte uns ab. Selbst viele von jenen, die verhindert waren, haben versucht uns auf irgendeine andere Weise zu unterstützen. Auch wenn der intensive Einsatz an unseren Kräften zerrte, tat diese Freude unseren Seelen so gut, dass wir daraus immer wieder neue Energie tanken konnten.

Danke nochmals an die vielen Vereine, Gruppen, Gebiets- und Bereichsleiter, Helfer in den verschiedensten Bereichen.

An diesem Wochenende wurde Großes geleistet. Es wurden ca. 3.300 Kleidungsstücke verkauft, 1.200 Krapfen gebacken und gegessen und mit dem Vorsortieren 3.300 Arbeitsstunden geleistet. Die Mühe hat sich ausgezahlt und der finanzielle Erfolg hat unsere Vorstellungen weit übertroffen.

Wie des Öfteren angekündigt, wird diese Summe ausschließlich für die geplanten baulichen Maßnahmen für Pfarrhof, Pfarrheim und barrierefreier Zugang verwendet. Der Bauausschuss ist in den Startlöchern und hofft, dass bald die von außen anstehenden Entscheidungen fallen, damit mit der konkreten Planung losgelegt werden kann.

Viel ist in den letzten Jahren auch in der Kinderarbeit gewachsen. Das Jungschar- und Minileiterteam hat sich kräftig verstärkt. Im Pfarrcaritaskindergarten konnten wir letztes Jahr mit einer neuen Gruppe starten und auf Bitte der Gemeinde haben wir im Herbst mit einer Gruppe im Pfarrcaritashort begonnen.

Einen kleinen Einblick, was entstanden ist, dürfen wir mit dieser Pfarrblattnummer geben. Viel Vergnügen beim Schmökern!

Alles Liebe und Gottes Segen
wünscht Euch

Doris Wierzbicki

Kindergebete

WIR HABEN GENUG ZU ESSEN.
WIR WERDEN TÄGLICH SATT.
HILF, DASS WIR DEN NICHT
VERGESSEN,
DER NICHTS ZU ESSEN HAT.

GUTER VATER,
SIEH DIE KINDER, DIE KRANK SIND,
SIEH ALLE, DIE HEUTE WEINEN,
SIEH ALLE, DIE HEUTE ZORNIG SIND,
SIEH ALLE, DIE DAVONLAUFEN WOLLEN,
SIEH ALLE, DIE NICHT WEITERWISSEN.
LASS SIE MERKEN, DASS DU DA BIST.
LASS SIE NICHT ALLEIN.

MÜDE BIN ICH, GEH ZUR RUH`,
SCHLIESSE MEINE AUGEN ZU:
GOTT, LASS DIE AUGEN DEIN
ÜBER MEINEM BETTE SEIN.

WO ICH GEHE, WO ICH STEHE,
IST DER LIEBE GOTT BEI MIR;
WENN ICH GOTT AUCH NIEMALS SEHE,
WEISS ICH SICHER -
GOTT IST HIER.

LIEBER SCHUTZENGELEIN MEIN,
LASS MICH DIR EMPFOHLEN SEIN.
TAG UND NACHT, DAS BITT ICH DICH,
BEGLEITE UND BESCHÜTZE MICH.
MACH MICH GUT UND MACH MICH FROMM,
DASS ICH IN DEN HIMMEL KOMM.

ICH MÖCHTE, DASS ALLE MENSCHEN
GERN ZUSAMMEN LEBEN.
HILF MIR, LIEBER GOTT, GUT ZU SEIN.

ACH, HERR, KOMM,
MACH MICH FROMM,
DASS ICH ZU DIR
IN DEN HIMMEL KOMM`.

ICH BIN KLEIN,
MEIN HERZ IST REIN,
KANN NIEMAND HINEIN,
ALS MEIN LIEBES JESULEIN.

LIEBER GOTT,
ICH BITTE DICH, LASS UNS HEUTE NACHT
GUT SCHLAFEN:
MEINE OMA,
MEINEN OPA,
MEINE ELTERN,
MEINE GESCHWISTER
UND MICH!

BEHÜTE AUCH
DIE KINDER AUF DER WELT,
DIE KEIN EIGENES BETT HABEN!
LASS AUCH SIE RUHIG SCHLAFEN!
DU BIST UNSER GUTER VATER.

Impressum:

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber: Pfarramt 4292 Kefermarkt.

Redaktion: Doris Wierzbicki, Richard Wilfing, Gerhard Danner, Margit Steinmetz-Tomala.

Druck: Druckerei Haider, Schönau.

Grundlegende Richtung: Kommunikationsorgan der Pfarre Kefermarkt.

ELTERN KIND GRUPPEN in KEFERMARKT

Die erste Gruppe startete am 13.01.2005 in Kefermarkt im Pfarrheim und wurde von Isabella Reichhard geleitet.

Das Familienbundzentrum Lichtblick hat in Pregarten seinen Hauptsitz und führt auch in Kefermarkt dieses Angebot. Die Gruppen werden derzeit von Ilona Skrzipek und Petra Kreindl begleitet. Sabine Lindner aus Kefermarkt wird (mit ihrem Baby) im Frühling 2010 wieder eine Babygruppe übernehmen.

Eine Gruppe besteht bei uns aus 5 – 8 Müttern/ Vätern mit ihren Kindern.

Die Kinder sind zwischen ½ Jahr und 4 Jahre alt. Die Gruppe trifft sich einmal pro Woche um gemeinsam Spaß und Freude zu erleben. Sei es beim gemeinsamen

Spielen, Singen, Basteln, Malen oder Plaudern, je nach Alter und Entwicklungsstand der Kinder.

Kinder, Mütter und Väter können im Spiel ihrer Kreativität und Phantasie Ausdruck verleihen. Sie sollen hier Raum für ihre Anliegen und Bedürfnisse finden.



Warum ist eine Eltern-Kind Spielgruppe sinnvoll für mein Kind?

... weil hier Kontakt zu anderen Kindern geknüpft, Freunde ge-

funden, der soziale Umgang miteinander gelernt werden kann. Die Kinder können selbst entscheiden wobei sie mitmachen möchten oder nur zuschauen und beobachten wollen. Durch das Spiel mit altersgemäßen Materialien werden die Sinne der Kinder auf vielfältige Weise angesprochen, so experimentieren, erfahren und lernen sie.

Das Erlebnis „meine Mama, mein Papa hat in der Spielgruppe nur für mich Zeit“ ist besonders für Kinder mit Geschwistern von besonderer Bedeutung.

Den Eltern, besonders jungen Müttern, bietet eine Gruppe die Möglichkeit, mit ihren Kindern zu Menschen in ähnlicher Lebenssituation zu kommen.

Isabella Reichhard

OÖ Familienbund
FAMILIENBUNDZENTRUM
Lichtblick Pregarten



Programm in Kefermarkt:

Babyspielgruppe:

für Babys von 6 bis 12 Monaten

Leitung: Petra Kreindl (Sppl. i. A.)

Datum: 28.09.09 von 09:00 bis 10:30 Uhr

Preis: € 40 / € 37* für 8x

Spielgruppe „Zappelmäuse“:

für Kinder von 1 bis 2 Jahren

Leitung: Ilona Skrzipek (Kindergartenpädagogin)

Datum: 30.09.09 von 09:00 bis 10:30 Uhr

Preis: € 40 / € 37* für 8x

Unser neuer Hort stellt sich vor:

Auf eindringliche Bitte der Gemeinde hat die Pfarre sich bereit erklärt, nicht nur wie bisher vom Kindergarten, sondern auch nun vom Hort die pädagogische Leitung zu übernehmen. Die Gemeinde ist damit dem Wunsch der Hortleitung und mehrerer Eltern nachgekommen, die das vorherige Projekt der alterserweiterten Gruppe sehr schätzten. Auch wenn es für die Pfarre einen unentgeltlichen Mehraufwand bedeutet, wollen wir dazu beitragen eine stabile, qualitativ hochwertige und „heimatgebende“ Betreuung zu gewährleisten.

Termingerecht konnten wir den Hortbetrieb am 7. September in der Volksschule Kefermarkt starten.

Der Pfarrcaritas-Hort wird mit einer Gruppe von mir, Karin Gutenbrunner, als ausgebildete Hortpädagogin geleitet und von Silvia Pawlovsky, als Helferin unterstützt.

Bisher wurden 17 Kinder, im Alter von 6 bis 9 Jahren, im Hort angemeldet.

Damit eine lückenlose Betreuung der Kinder, nach dem

Schulunterricht gesichert ist, hat der Hort von Montag bis Donnerstag von 11:30 bis 17:00 Uhr und am Freitag von 11:30 bis 13:30 Uhr geöffnet. Auch an genau festgelegten schulfreien Tagen bieten wir eine Betreuung von 8:00 bis 17:00 bzw. 13:30 Uhr an, damit wir für die Familien als verlässliche und unterstützende Partner da sind.

Die Räumlichkeiten des Hortes beinhalten einen, mit neuen Möbeln ausgestatteten, Gruppenraum, für Bildungs- und Freizeitangeboten und zwei weiteren Räume, die für die Erledigung von Haus- und Lernaufgaben verwendet werden.

Wir bieten einen geregelten Tagesablauf, um eine angenehme Atmosphäre zu schaffen, die sowohl konzentriertes Lernen als auch Spiel und Spaß ermöglicht. Ein Tag im Hort sieht folgendermaßen aus:

bis 12:30 Uhr:

Begrüßung der Kinder, Informationsaustausch und Möglichkeit zum Freispiel

12:30 bis 13:30 Uhr:

Mittagessen im Kindergarten

13:30 – 14:00 Uhr:

Gruppenangebote

14:00 – ca. 15:00 Uhr:

Erledigung von Hausaufgaben
ab 15:00 Uhr:

Freizeit – nachgehen eigener Interessen und Bedürfnissen, je nach Interesse und Bedürfnisse der Kinder, Angebote von der Pädagogin

Die Aufgaben des Hortes orientieren sich nach einem Bildungsplan und beinhalten, abgesehen von der Lernbetreuung, eine ganzheitliche Förderung der Kinder, sowie Stärkung ihrer Selbständigkeit und ihrer Gemeinschaftsfähigkeit.

Viele organisatorische und pädagogische Ziele bezüglich der Vorbereitungen zum Hortbetrieb wären ohne die Gemeinde, die für die finanziellen Kosten aufkommt, nicht umsetzbar.

Wir freuen uns, dass Sie Ihre Kinder dem Hort anvertrauen und wünschen, dass unsere Institution ein Ort für Schulkinder ist, an dem sie sich wohl fühlen und in ihrer Entwicklung ganzheitlich wachsen können.

Das Hort-Team

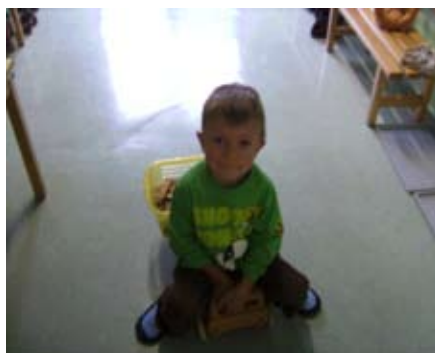
Karin Gutenbrunner &

Silvia Pawlovsky &

Doris Wierzbicki

Kirche aus Sicht der Kinder im Kindergarten

Wir haben uns daran gewöhnt englische Wörter in unseren Wortschatz zu übernehmen. Zu den wenigen Wörtern, die englisch sprechende Menschen weltweit aus dem Deutschen entliehen haben, gehört die Bezeichnung Kindergarten. Das Wort versinnbildlicht, was den Kindern



zugute kommen soll. Mit einem Garten verbinden wir Schönheit, Muße, Vielfalt, Wachstum und Ernte, Freude und Entspannung, spielerische Fantasie und Geborgenheit. Gerade in unserer Zeit bemühen wir uns immer professionellere Bedingungen zu schaffen, unter denen Pflanzen, Sträucher, Blumen und Gewächse sich möglichst natürlich und in vielfältiger Art entfalten zu

können. Unser Kindergartenteam beabsichtigt nichts anderes. Wir versuchen jedem einzelnen Kind zu helfen, dass es wachsen, sich entfalten und erblühen kann. Dabei ist eine besondere Aufmerksamkeit erforderlich, um für ein lebensfreundliches Klima zu sorgen. Gerade dafür wird unser Kindergarten so geschätzt.



Hier kann ein Kind Selbstvertrauen entwickeln, fühlt sich geliebt, kann auf andere zugehen und menschlich umgehen.

Als Caritas Kindergarten achten wir besonders auch Ehrlichkeit, Nächstenliebe, Menschlichkeit, Rücksichtnahme, Wertschätzung, Grenzen setzen und einhalten, Ermutigung und Achtung vor der Schöpfung – diese christlichen Grundwerte sind uns wichtig und wollen diese Botschaft



Jesu in unseren religiösen Festen und gemeinschaftlichen Tun immer wieder erfahrbar machen. Besonders erlebbar ist das für unsere Kinder beim

Erntedankfest, Martinsfest, der Nikolausfeier und vielen anderen Gelegenheiten.

Das Fundament für eine gute Atmosphäre in einer Bildungseinrichtung sind die gute Zusammenarbeit und der wertschätzende Umgang miteinander im Team.

Solche Gelegenheiten übertragen sich auch auf die Kinder und schaffen für sie ein optimales Klima um zu „lernen“ und sich zu „bilden“.

Wir haben am 7. September das neue Arbeitsjahr gestartet.

In 4 Gruppen werden 75 Kinder von 6 Pädagoginnen und 4 Helferinnen betreut.

Von den 4 Gruppen ist eine in der Volksschule untergebracht, 1 Gruppe wird als Integrationsgruppe geführt, 1 Gruppe als alterserweiterte Gruppe, das heißt, in dieser Gruppe sind 13 Kindergartenkinder und 6 Kinder die das 3. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Um die Vereinbarkeit von Familie und Berufstätigkeit möglichst gut zu unterstützen, haben wir den Kindergarten 41 Stunden geöffnet.

Am Morgen startet er bereits um 07.00 Uhr.

An 4 Tagen wird für die Kinder, die es benötigen, ein warmes Mittagessen angeboten.

In unserem Konzept sind die

Rahmenbedingungen und Bildungsinhalte schriftlich festgehalten. Um deren Umsetzung wir uns mit unserer Erhalterin, der Pfarre unter Doris Wierzbicki immer wieder bemühen. Doch all unsere pädagogischen Konzepte wären unrealisierbar, würde nicht als starker Partner die Gemeinde alle finanziellen Belange übernehmen. In gemeinsamer Kooperation von Pfarre und Gemeinde wird unser Kindergarten geführt und dafür gesorgt, dass unsere Kinder bestmöglich betreut und gefördert werden.



Wir freuen uns, dass Sie Ihre Kinder dem Kindergartenteam anvertrauen und wünschen allen Kindern unserer Einrichtung, dass sie sich ganzheitlich entfalten, wachsen und gedeihen können.

Das Kindergartenteam

Die katholische Jungschar in Kefermarkt

.... ein Interview

Was ist Jungschar?

Die katholische Jungschar fördert die Gemeinschaft der Kids und ist außerdem ein wichtiger Treffpunkt für sie. Jedes Kind findet seinen Platz in der Gruppe.

Uns als Leiter ist es wichtig, ein gutes Verhältnis zu den Kindern zu haben, weil es schön ist, für die Kids da zu sein und die Verantwortung zu tragen. Somit können wir gemeinsam kreativ sein, Neues entdecken oder Bewegung und Spaß am Spiel haben.



Das Jungscharlager 2009

Unter dem Motto FARBEN starteten wir unsere 3-tägige Reise

nach Bad Leonfelden. An Bord waren 16 Kinder, 6 Leiter und außerdem 2 sehr gute Köchinnen. Besondere Highlights waren das Actionpainting, bei der sich jedes Kind auf einer Riesenleinwand farbig austoben

konnte, ein Indianerabend um ein Feuer mit spontanen, indianischen Gesangs- und Tanzeinlagen oder die brisante Müllmodenschau mit anschließender Disco inklusive Cocktailbar. Halli Galli stellte sich als neues Spiel mit Suchtfaktor heraus. Trotz 3 unfallfreier Tage verbrauchten wir jede Menge Gipsrollen, um Gesichter, Füße oder Hände in Gips zu verewigen. Um den Ort Bad Leonfelden besser kennen zu lernen, starteten wir eine spannende Rätselralley, bei der die Kinder quer durch den Ort rasten, um herauszufinden, wie viel eine Semmel kostet oder wie viele Kirchenbänke sich in der Kirche befinden.

Auch heuer hatten die Kids wieder jede Menge Spaß am Lager.



Aus dem Tagebuch eines Jungschar-Leiters

Samstag, 13:00 Uhr – Mittagessen verdaut, die letzten Vorbereitungen getroffen, LOS GEHT'S.

14:00 Uhr – Wo war der Schlüssel noch mal?

Die ersten Kinder trudeln ein und sie beginnen mit der traditionellen (aber verbotenen) Polsterschlacht.

14:05 Uhr – Die Kontrolle ist wieder hergestellt, die Stunde beginnt. Ein Spiel zum Warm-up.

14:30 Uhr – Plakat zum Thema Sinne wird gestaltet.

15:00 Uhr – Der anschließende Sinnesparcour schärft das Bewusstsein für unsere Sinne.

15:30 Uhr – Bastelzeit: Die Ergebnisse sind überwältigend. Tonfiguren mit persönlichem Touch spiegeln die Persönlichkeit unserer Kids wieder.

16:00 Uhr – Leider ist die Zeit schon wieder abgelaufen, die ersten Eltern stehen vor der Tür.

16:15 Uhr – So ein Saustall!

16:30 Uhr – Noch schnell das letzte Glas abgewaschen und dann ab nach Hause. Hoffentlich wird's nächstes Mal wieder so lustig!!!



Neues aus dem Jugendzentrum

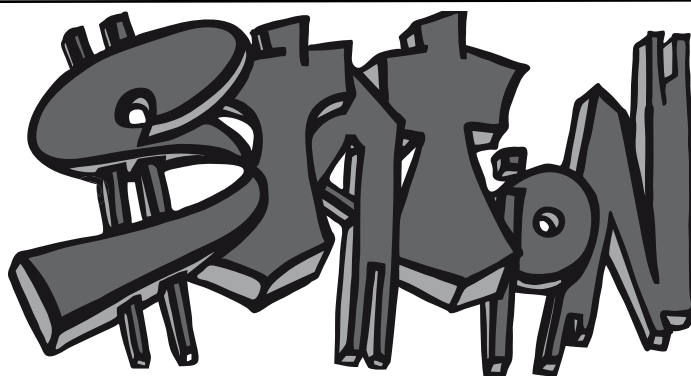
Nach einer schwierigen Phase versuchen wir einen Neustart...

...und freuen uns schon wenn wir ab Oktober wieder für alle Kefermarkter Jugendlichen da sein dürfen!

An einem spannenden (und für alle JUZ-Betreuer auch ent-spannenden) Klausurtag in Katsdorf Ende August wurden Pläne für die Zukunft geschmiedet und unsere Motivation wieder neu gestärkt – trotz leider wieder geschrumpfter Zahl an JUZ Betreuern, was unser Engagement natürlich sehr herausfordert.

Wenn du mindestens 16 Jahre alt bist, Interesse an der Arbeit mit Jugendlichen hast, und uns gerne unterstützen möchtest, bist du herzlich willkommen!!

Für nähere Infos melde dich bitte bei Julia 0767/ 8776 5558 oder Birgit 0699/ 11542556



Jugendzentrum Kefermarkt

Impressionen einer Pilgerreise

„Mach den ersten Schritt im Vertrauen. Du brauchst nicht den ganzen Weg zu sehen. Mach einfach den ersten Schritt.“ (Martin Luther)

Bereits im 5. Jahrhundert vor Christus lehrte Konfuzius der Menschheit: „Der Weg ist das Ziel.“ Für mich ist die Frucht dieses Ausspruches das Pilgern. Eine Lebensweise in der das Gehen in den Mittelpunkt gerückt wird – nicht nur körperlich, sondern auch psychisch. Die Gedanken drehen sich nicht um das Ankommen sondern um das Unterwegssein – um das Gefühl einen Schritt vor den anderen zu setzen und so immer mehr zu sich selbst zu gelangen. Diese Art von Leben, welche mit unserm Alltag nicht kombinierbar ist, wollte ich am eigenen Leib erfahren und deshalb machte ich mich im Sommer auf nach Nordspanien um den Weg des hl. Jakobus auf mich zu nehmen.

Meine Pilgerstrecke führte mich von St. Jean Pied de Port in Frankreich bis nach Santiago de Compostela. In den ersten Tagen stand eindeutig die körperliche Belastung im Vordergrund. Angefangen vom ständigen Herumtragen meiner ganzen Habseligkeiten – 7kg am Rücken – bis hin zu der doch ungewöhnlichen Belastung jeden Tag im Durchschnitt 25km zu Fuß zurückzulegen. Doch die Überraschung kam jeden Morgen aufs Neue. Egal welche Schmerzen vorm zu Bett gehen vorhanden waren – nach dem Schlaf waren sie verschwunden. Schmerzen aller Art sind Teil des Pilgerns und es wird nie darüber gejammert, aber darüber gesprochen. Die vielen tiefgehenden und herzzerreißenden Gespräche stellen die ganzen zweifelnden und negativen Gedanken, die im Laufe einer Tagesstrecke schon mal auftauchen, ganz schnell in den Schatten. In unserem „normalen“,

schnelllebigen und modernen Leben kann es sein, dass solche Gespräche nicht einmal unter Geschwistern, besten Freunden oder Ehepaaren vorkommen. Entlang des Camino (das ist die Bezeichnung für die Hauptstrecke des Jakobsweges) findet so ein Gespräch nicht selten bereits nach den zwei häufigsten Fragen: „Von wo kommst du?“ und „Warum bist du hier unterwegs?“ statt. Oftmals kennt man die wirklich wichtigen Geschichten eines Menschen ohne überhaupt dessen Name zu wissen.

Die meisten Leute, die man hier trifft – egal ob aus Estland, Belgien, Dubai, Amerika,... – haben Schicksalsschläge in ihrem Leben erfahren und sind hier um diese aufzuarbeiten – oder aber auch aus Dankbarkeit. So zum Beispiel Bernd aus Deutschland. Er ist ein Mann so um die 75, welcher einer der „Auserwählten“ ist, eine Nahtoderfahrung gemacht haben zu dürfen. Er hatte vor Jahren einen schweren Skiunfall in Österreich und wäre an den Folgen beinahe gestorben. Aus Dankbarkeit dies überlebt zu haben, und dass er in dieser schwierigen Situation die



Möglichkeit hatte, in den Himmel zu blicken, ist er bereits zum zweiten Mal auf dem Camino unterwegs. Er ist glücklich darüber, noch leben zu dürfen, obwohl er genau weiß, dass er vor dem Tod keine Angst zu haben braucht, da es danach viel schöner weitergeht als hier auf Erden. Durch die Publikation des Buches „Ich bin dann mal weg“, von Hape

Kerkeling hat der Camino einen wahren Ansturm an Pilgern erhalten. Durch die vielen Leute machte auch der Tourismus vor den Pilgerwegen nicht halt: Geschäfte mit übersteuerten Preisen, diverse Straßenhändler oder einfach auch Menschen, die ihr Pilgern als reinen „Wettbewerb“ betrachten. Nicht selten sieht man in den Pilgerherbergen – in denen die Betten meistens weniger sind als die Leute die darin schlafen wollen – einen Aushang auf dem steht: „Der



Camino ist kein Marathon!“ Es ist schwierig und braucht Überwindung, sich von diesen „Marathonläufern“ nicht anstecken zu lassen, sein eigenes „langsames“ Pilgertempo beizubehalten und darauf zu hoffen, doch noch irgendwo ein Bett zu erwischen. Doch wenn man wirklich bis nach Santiago pilgern will, muss man sein Tempo drosseln – ist man zu schnell unterwegs, verschwindet das Gehen aus dem Mittelpunkt und rutscht immer weiter an den Rand des Vergessens.

Nach 32 Tagen hatte ich die knapp 800km lange Strecke bewältigt und war selbst überwältigt. Ich konnte nicht glauben, dass ich schon am Ende meiner Pilgerreise angekommen war. Durch die vielen verschiedenen Begegnungen, facettenreichen Geschichten, lustigen Abenden, unendlichen Schicksalsschlägen und der vielen Zeit auf sich selbst, sein Herz und seine Seele zu hören, war die Zeit so im Flug vergangen, dass sie im Endeffekt wieder viel zu kurz war.

Andrea Oberprantacher

Liebe Andrea!

Herzlichen Glückwunsch zu deiner Sponsion zur Magistra der Theologie. Wir freuen uns sehr mit dir und sind stolz auf dich, nachdem du dein Fachwissen schon bisher im Liturgiekreis und in der Firmvorbereitung mit uns geteilt hast.

Liebe Pfarrangehörige!

Der Sommer ist vorüber und die Zeit der erholsamen Ferien- und Urlaubszeit liegt hinter uns. Es wurden uns viele laue, angenehme Sommerabende geschenkt. Wir konnten diese Zeit nutzen um Gartenfeste zu feiern und im Freien mit Familie und Freunden schöne Stunden verbringen.

Für den PGR und besonders für das „Flohmarktteam“ war der vergangene Sommer auch eine Zeit der zahlreichen Besprechungen und Sitzungen, damit die Vorbereitungen für den Flohmarkt getroffen werden konnten. Unzählige Telefonate wurden geführt und so konnten auch sehr viele Mitarbeiter für den Flohmarkt gewonnen werden. Die Mühen haben sich gelohnt und nun dürfen wir mit Erleichterung und Freude auf diese gelungene Veranstaltung zurückblicken. Jetzt ist die Zeit des

Dankes und des Lobes. Sehr viele Kefermarkter und auswärtige Besucher haben unseren Einsatz und die Abwicklung gelobt und honoriert. Ganz besonders danken wir Herrn Walter Prandstetter, der an der Spitze der Organisation gestanden ist und auch den größten Arbeitseinsatz geleistet hat.

Der Erfolg ist durch die Einnahmen bestätigt und wird für geplante Baumaßnahmen dringend benötigt.

Noch viel wertvoller als der Reinerlös ist jedoch die gute Zusammenarbeit, die bei diesem Projekt zu spüren war. Über 200 Pfarrangehörige haben mitgeholfen und so einen großen Beitrag für ein lebendiges Pfarrleben geleistet. Ich will keinen Verein und keine weiteren Einzelpersonen in diesem

Zusammenhang hervorheben, sondern einfach allen danken. So viele Stunden der Freizeit und sogar Urlaubstage zu opfern ist keine Selbstverständlichkeit. Der Geist Gottes und der Segen für die Kefermarkter war in diesen Wochen sehr deutlich zu spüren.

Dieser Zusammenhalt und das große Vertrauen, das dem PGR entgegen gebracht wurde, gibt uns großen Mut und die Gewissheit, dass wir auch in Zukunft auf die Kefermarkter Pfarrbevölkerung bauen können.

Ich wünsche uns, dass diese Freude und dieses Verantwortungsbewusstsein noch lange in unseren Herzen anhält.

Gertraud Leonhardsberger

PGR Obfrau



Kräuterweihe in Kefermarkt

Die Weihe der Kräuter am Fest Mariä Himmelfahrt, 15. August, gehört zu den ältesten Kirchenbräuchen. Die Bedeutung der Heilkräuter für die Gesundheit wurde in den letzten

Jahren wieder entdeckt. Bei der Kräuterweihe wird Gott für die Schöpfung gedankt und für die Heilkraft der Kräuter gebetet.

So veranstaltete erstmals auch die Goldhaubengruppe Kefermarkt unter reger Teilnahme der Pfarrbevölkerung den Festtag der Kräuterweihe.

Viele fleißige Goldhaubenfrauen schmückten aus diesem Grund am Vortag des Festes die Kirche mit Blumen und Kräutern und fertigten über 120 Kräuterbüschel zur Verteilung an die Gottesdienstbesucher an.

Nach einem gemeinsamen Einzug der Goldhaubenfrauen und zahlreicher



Kinder zelebrierte Pfarrer Wolfgang Grubinger den feierlichen Festgottesdienst und nahm die Segnung der dargebrachten Kräuter vor.

Otto Rockenschaub und seine Tochter sorgten sowohl während des Gottesdienstes als auch beim anschließenden Fröhschoppen - für eine stimmungsvolle musikalische Umrahmung.

Der Kirchenplatzplausch lud die Besucher ein, sich bei strahlendem Sonnenschein mit Bratwürsteln und Bier sowie selbstgebackenen Mehlspeisen und Kaffee verwöhnen zu lassen.



Besonderer Dank gilt den vielen motivierten und engagierten Helferinnen und Helfern, die zum Gelingen dieses Festes beitrugen. Die Goldhaubengruppe freut sich ganz besonders, dass so viele Kirchenbesucher der Einladung, sich in Tracht zu kleiden, nachgekommen sind.

Aufgrund des großen Anklanges und der Zustimmung wird auch im nächsten Jahr am 15. August die Kräuterweihe mit anschließendem Kirchenplatzplausch stattfinden.

Die Goldhaubenfrauen
Anita Krah

Ferienpassaktion

Dienstag, 4. August fand der Ferienpass vom Kirchenchor statt. Es waren 12 Kinder dabei. Aufgrund des nicht so tollen Wetters konnten wir die Spieleinheiten nicht auf der Pfarrheimwiese durchführen, sondern im Jugendraum. Die Singblöcke fanden im Pfarrheimsaal statt. Ein paar der erarbeiteten Lieder sangen wir auch in der Kirche noch mal, um dort die Akustik besser genießen zu können. Wir waren mit der Ferienpassaktion sehr zufrieden und werden auf jeden Fall, wenn möglich, nächstes Jahr wieder mitmachen.



Herzlich bedanken möchte ich mich für die Mithilfe von Miesenberger Regine – sie ist mittlerweile schon fast traditionell jedes Jahr dabei, und heuer erstmals Weißmaier Georg in nicht nur singender sondern auch mithelfender Weise. Ein Dank gilt auch der Gemeinde, welche diese Aktion immer wieder unterstützt.

Margit Primetzhofer



ins BÜCHLEIN
Pfarre und Kirche
zu Kefermarkt
von Othmar Winkler

Schätze in unserer Pfarrkirche

Neben dem großartigen, weltberühmten gotischen Flügelaltar birgt unsere Kirche weitere Kostbarkeiten. Wie z.B.:

Der spätgotische Taufstein

Der gotische achteckige Taufstein aus Granit neben dem Nordportal ist um 1490 entstanden. (lt. Benno Ulm – leider gibt es dazu im BÜCHLEIN von Othmar Winkler keine Erwähnung) Der Taufstein gehört damit zu den ältesten Inventaren der Kirche.

Seinen mit Knorpelwerk besetzten Deckel bekam er um 1675 (lt. dem aus Kefermarkt stammenden Priester und Kunsthistoriker Florian Oberchristl - fertigte der Kefermarkter Tischler Dietrich Handschuh den Deckel). Bekrönt wird dieser Deckel mit einer „Taufe Christi“. Der Deckel kann durch zwei kaum sichtbare Türen geöffnet werden und gibt damit den Blick zur Taufschale frei.

Schön, dass der Taufstein im letzten Jahr wieder reaktiviert wurde und nun bei einigen Taufen - schön geschmückt - in seiner ursprünglichen Aufgabe verwendet wird.

GeDa



Kfb Katholische Frauenbewegung

Alle Mitglieder unserer Gemeinschaft, sowie alle interessierten Frauen, jeden Alters, sind herzlich eingeladen zur **Jahreshauptversammlung am Dienstag, 20. Okt. 09 -19.00 Uhr**
Beginn mit Frauenmesse in der Kirche - anschließend Versammlung im Pfarrheim
mit Referentin **Fr. Maria Anna Simon** (von der Familienberatungsstelle Freistadt).
Sie spricht zum Thema: „**Wir sind Geschichtenerzählerinnen**“
Wir freuen uns auf einen vielversprechenden Abend.

Im November laden wir ein zum: **Adventkranz binden**
Mittwoch, 18.11.09 abends (ab ca. 19.00) speziell für berufstätige und junge Frauen
(mit Möglichkeit zum Erlernen des Bindens)
Donnerstag, 19.11.09 nach der 8.00 Uhr Frauenmesse ganztags bis ca. 17.00 Uhr im Pfarrheim.
Verkauf der Kränze: **Sonntag, 22.11.09 nach den Gottesdiensten.**
Der Reinerlös ist für caritative Zwecke in der Pfarre.

++++Tannenreisig++++Tannenreisig++++Tannenreisig++++
Zum **Adventkranz binden** benötigen wir, wie alljährlich, **Tannenreisig**
Wir bitten jene, die welches zur Verfügung hätten, sich im Pfarrbüro(6203) oder bei Maria Sandner (Tel. 6116) zu melden. Ein herzliches Danke im Voraus.

Dienstag, 15.Dez. 19.00Uhr Frauenmesse, anschließend Einladung ins Pfarrheim zum:
Kekserl verkosten, Singen von Adventliedern und Lesen besinnlicher Texte.

Auf schöne Begegnungen und reges Interesse an unseren Aktivitäten freuen sich
Maria Sandner und der Helferinnenkreis der Kfb

Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen zum Geburtstag von September bis November 2009

Taufen

70er Wilhelm Leitner, Kirchenfeld
Viktoria Auerböck, Aistfeld
Hubert Heinzl, Unterer Markt
Frieda Prandstetter, Harterleiten
Christine Gattringer, Netzberg

80er Maria Koplinger, Elz
Franz Mayrwöger, Oberer Markt

85er Hedwig Linskeseder, Harterleiten
Rosina Eder, Harterleiten

86er Anna Lengauer, Weinberg

88er Anna Aigner, Oberer Markt
Wilhelmine Freudenthaler, Neudörfl

89er Katharina Stürzlinger,
Unterer Markt

90er Johannes Irndorfer, Elz

91er Maria Bodingbauer, Oberer Markt

95er Maria Anna Eder, Dörfl

Matthias Eder, Netzberg
Anja Freudenthaler, Aistfeld
Jelena Lengauer, Aistfeld
Liz Emilia Jetzinger, Neudörfl
Tobias Pum, Lehen
Julia Knoblechner, Neudörfl
Darleen Erna Voraberger,
Netzberg
Adrian Biedermann, Aistfeld
Severin Steinbichl, Lehen



Sterbefälle

Martina Holl, Siegelsdorf, 48 Jahre
Rosa Kurz, Dörfl, 89 Jahre
Johann Weglehner, Weinberg, 81
Jahre
Pauline Hesse, geb. Philipp,
Pregarten/Netzberg, 61 Jahre
Hermine Trölls, Elz, 76 Jahre

Trauungen

Manuela Kernecker und Martin Prammer,
Unterer Markt/Linz

Wir fühlen mit den
trauernden Angehörigen

Zur Sponsion

Wir gratulieren Frau Anna Maria Wierzbicka zur bestandenen Magisterprüfung der
Studienrichtung Wirtschaftswissenschaft an der Johannes Paul II Universität.



Danken für die Ernte – DANKEN – IST HEILSAM
Erntedank ist Zeit zum Danken! Glücklich ist, wer danken kann!

Wir haben, **Gott sei Dank**, genug zu essen.
In vielen Ländern hungern und verhungern die Menschen.

Bei uns gibt es, **Gott sei Dank**, noch genügend sauberes Trinkwasser.
In zahlreichen Ländern ist das Wasser bereits jetzt Mangelware.



Wir können uns, **Gott sei Dank**, viel leisten.
Geht es auf Kosten der Schöpfung? Die Rohstoffe werden knapper
Und doch werden täglich neue Berge von Müll produziert.



Wir durften wieder, **Gott sei Dank** - in unserer Gegend weitgehend von
Unwettern verschont- eine gute Ernte einbringen.

Dafür danken wir besonders an diesem Tag dem großen Schöpfer.



Fotos: Manfred Danner

Uhr

Termine im Überblick

Im "Rosenkranzmonat" Oktober wird vor- und nach den Frühgottesdiensten
zum Rosenkranz eingeladen

Donnerstag	01.10.	9-11:00	 Schwalbennest
Freitag	02.10.	20:00	 Beginn der Kirchenchorproben
Sonntag	04.10.	09:30	 Kinderliturgie im Pfarrheim
Mittwoch	14.10.	14:00	Senioren Wortgottesdienst anschließ. bunter Nachmittag im Pfarrheim
Sonntag	18.10.	09:30	 Familiengottesdienst
Dienstag	20.10.	19:00	kfb - Frauenmesse anschließ. Jahreshauptversammlung im Pfarrheim
Donnerstag	22.10.	20:00	 Plenumssitzung des PGR
Freitag	23.10.	00:15	KBW-Bildungsreise nach Krakau - Südpolen
bis Montag	26.10.	20:00	KBW-Bildungsreise nach Krakau - Südpolen
Allerheiligen	01.11.	09:30	Pfarr-Festgottesdienst
		09:30	 Kinderliturgie im Pfarrheim
		14:00	Andacht in der Kirche, danach Gang auf den Friedhof
Allerseelen	02.11.	19:00	Andacht mit Totengedenken der Verstorbenen des vergangenen Jahres
Donnerstag	05.11.	9-11:00	 Schwalbennest
Samstag	07.11.	14-17:00	Buchausstellung im Pfarrheim
und Sonntag	08.11.	08-12:00	und 14-17:00 Buchausstellung im Pfarrheim
			 Redaktionsschluss für Pfarrblatt
Mittwoch	13.11.	17:00	Martinsfest in der Kirche mit anschließendem Laternenumzug
Sonntag	15.11.	09:30	 Familiengottesdienst
Mittwoch	18.11.	19:00	Adventkranzbinden im Pfarrheim junge u. berufstätige Frauen
Donnerstag	19.11.	08:00	kfb - Frauenmesse, anschließend Adventkranzbinden. Wir freuen uns über jede Mithilfe
Sonntag	22.11.	09:30	Jugendliturgie in der Kirche
Christkönig			Adventkranzverkauf nach den Gottesdiensten
			 Pfarrblattausgabe
Samstag	28.11.	16:00	Adventkranzweihe in der Kirche
Donnerstag	03.12.	9-11:00	 Schwalbennest
Dienstag	08.12.	09:30	Festgottesdienst in der Kirche
Maria Empfängnis			
Dienstag	15.12.	19:00	kfb - Frauenmesse, anschließend im Pfarrheim Kekserl verkosten, Singen von Adventliedern und Lesen besinnlicher Texte.

